
Peter Schindler

Geisterstunde auf Schloss Eulenstein

Ein spannendes Grusical
nach Texten von Christoph Mohr und Peter Schindler
für mehrstimmigen Chor, Begleitband
und darstellende Solisten

Mitwirkende:
Schlossherr Karl von Radau, Die kleine Hexe, Rübezahl,
Flaschengeist, Fritz Rabatz von Ach und Krach, Graf Dracula
zwei Gespenster, Geisterchor, Erzähler

Handlungsort:
Um Mitternacht auf Schloss Eulenstein

Klavier-Partitur

Inhalt

Prolog

Lied 1 Schloss Eulenstein (Tutti)	3
Erzähler 1. Mal	5
Lied 2 Das Kettenrasselhuhulied (Tutti)	5
1. Szene Begrüssung der Gespenster · Geburtstag	9
Lied 3 Geburtstagslied (Tutti)	10
2. Szene Dank · Kleine Hexe tritt auf	12
Bauanleitung für die Krachmaschine	13
Lied 4 Das Lied von der Krachmaschine (Solo/Tutti)	14
3. Szene Aufbruch zum Spuken	17
Lied 5 Die Geisterstunde (Tutti)	18
Erzähler 2. Mal	23
4. Szene Rübezahl · Zwei Gespenster	23
Lied 6 Kettenrasselhuhulied Reprise 1 (Tutti)	24
5. Szene Auftritt Graf Dracula	26
Lied 7 Trommellied	26
6. Szene Streit zwischen Rabatz und Karl von Radau	28
Lied 8 Zauberlied (Solo/Tutti)	28
7. Szene Zauberei · Rabatz flieht, kommt wieder und verhandelt	30
8. Szene Ratssitzung Geisterrat (während des Summlieds)	30
Lied 9 Summlied zum Großen Geisterrat	31
9. Szene Verhandlungen und Partyvorbereitung	33
Lied 10 Die Geisterparty	34
Erzähler 3. Mal	35
Lied 11 Kettenrasselhuhulied – Reprise und Coda (Tutti)	36

Inhaltsangabe

Karl von Radau, Schlossherr auf Schloss Eulenstein, ruft zur Geisterstunde. Alle Geister von nah und fern sind gekommen, um nach langer Zeit wieder einmal kräftig auf Eulenstein zu spuken. Die Kleine Hexe führt zum ersten Mal ihre Krachmaschine vor und Fritz Rabatz holt sich deswegen heiße Sohlen. Weil der Flaschengeist aber ein besonderes Fest feiert, ist am Ende alles in bester Geisterpartystimmung.

Vorbemerkungen

Auf geht's nach Schloss Eulenstein, wo alle grossen und kleinen Geister sehnsüchtig darauf warten, wieder einmal spuken zu dürfen.

Wie kommt man dahin?

Man braucht singende und tanzende Geister mit Schauspiel-talent für die 1–2 stimmigen Lieder. Die Lieder werden von einem Klavier begleitet, wenn möglich noch von einem Bass und einem Schlagzeug. Dann wird ein Bühnenbild gebaut, Requisiten gebastelt und Schummerlicht eingeschaltet. Vor allem aber braucht man eine Krachmaschine. Ein Vorschlag, wie solch eine Krachmaschine aussehen könnte, ist auf Seite 13 zu finden. Natürlich helfen ausgefallene Kostüme, um die Zuschauer das Gruseln zu lehren. Huuuuh! Der Geisterfantasia sind dabei keine Grenzen gesetzt. Was die Tempi der Lieder angeht, geht Textverständlichkeit immer vor Geschwindigkeit. Huhu? Huhu!!

Stuttgart, 2.2.2000

Peter Schindler

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig, wobei zwischen rein konzertanten und szenischen Wiedergaben zu unterscheiden ist:

1. Konzertante Wiedergaben (ohne szenische Elemente) sind nachträglich bei der GEMA (10722 Berlin, Postfach 301240) anzumelden. Bei Zugehörigkeit zu einem Verband mit pauschalem GEMA-Vertrag genügt die Einsendung von zwei Programmen.

2. Werden szenische Elemente wie Gebärden, Bewegungsabläufe und Tanzschritte in die Aufführung einbezogen, unterliegt diese dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird. Hier ist vor der Aufführung eine Genehmigung vom Verlag einzuholen (Carus-Verlag, Sielminger Str. 51, 70771 Leinfelden-Echterdingen).

Zum Aufführungsmaterial dieses Grusicals gehören: Partitur (CV 12.810), Chorpartitur (CV 12.810/05), Gitarre/Bass/Schlagzeug (CV 12.810/11).

Umschlaggestaltung und Illustration der Bauanleitung:
Inken Hamm

Geisterstunde auf Schloss Eulenstein

Lied 1 Schloss Eulenstein

Text: Peter Schindler, Christoph Mohr
Musik: Peter Schindler

Rumba

Gesang

Klavier

p

Gm⁶

Um

5

Mit - ter - nacht ist Gei - ster - stun - de auf Schloss Eu - len

Dm⁷

9

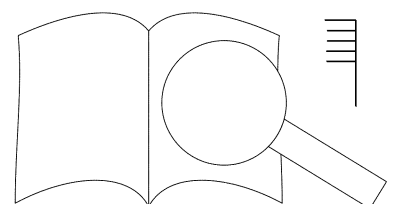
von Ra - dau und die Ge - sich dort ein. Vom

Dm⁷ Gm

13

auch die klei - ne He - xe noch da - zu, und

Gm



Aufführungsdauer: ca. 60 min.

© 2000 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.810

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

17

je - der, der sich fürch - ten will, trifft sich zum Gei - ster - ren - dez -

Gm/D E $\flat$ 7 Gm/D E $\flat$ 7 Gm/D Dm7

21

vous. raf

Gm6

25

Dra - cu - la und Rü - be - zahl, die ei he, und

Gm6

29

auch der al - te ge - it sich heut fla - schen - frei. Am

Dm7

33

gra - ben hört man schon die Ra - ben, wie sie

C $\natural$ Gm

37

flie - gen grad bei vol - lem Mond hi - nauf zum Schloss nach Eu - len -

Gm/D Eb⁷ Gm/D Eb⁷ Gm/D Dm⁷

41

stein.

Gm⁶

rit.

Lied 2 Das Kettenrasselhuhulied

ter Schindler, Christoph Mohr
Musik: Peter Schindler

frei im Tempo

Gesang

Und Mit - ter - nacht schlägt zwölf - mal hört man den Glo - cken -

Klavier

E° pp Eb⁷#11

4

. 1. Mal

us, pokus, fidibus,
us, pokus, omnibus.
Nichts bewegt sich, alles still,
wie's die Geisterregel will.

Hokus, pokus, Mitternacht,
keiner atmet, keiner lacht.
Noch ist's ruhig auf Bollenstein
gleich wird

Glockenschläge

gemächlich, wie Glocken

12 **Langsam**

(Geräusche)

(Geräusche)

Knar-zend wie von Gei - ster - hand öff - net sich die Kü - chen - wand:

p

16

wie es qual-let, wie es pufft, und he - raus tritt Schv

Gm Dm E⁷

20

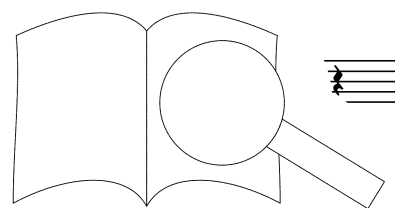
Aus dem Dampf steigt dann em - por st - ter Gei - ster - chor.

A⁷ D C⁷ F A⁷/E

24

Mond-schein-fei - er in dem al - ten Schlo - ße - mäu - er.

Am B^b Gm⁷



28 **Allegro**

Quasi in tempo
tr Dm

mp *f*

33

Hu - uh, hu - uh, hu, die Ket - ten ras - seln, hu - uh, hu -

36

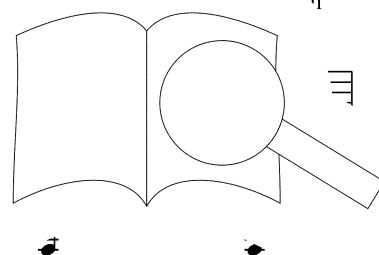
bebt, hu - ae wa - ckeln,

A⁷

39

er - stun - de lebt! Ho -

Dm



42

La - chen, ho - ho - ho - ho - ho, im gan - zen Schloss,

D⁷ Gm

45

ü - ber - all ein Zi - schen und ein Kra - chen, bei von Ra - d²

Dm A⁷

48

los! Denn Gei e schön - ste Stun - de, —

Dm Gm Dm

51

-ster nun mal gibt. Denn Ge² ist die

Dm

54

schön - ste Stun - de — und bei al - len Gei - stern sehr be - liebt.

Dm A⁷ Dm

57

Hu - uh, hu - uh, hu, hu - uh, hu - uh, hu, hu - uh, hu - uh, hu - uh, hu - uh,

1. Szene: Schlossherr Karl von Radau tritt auf.

Karl von Radau: *Würdevoll tritt der Schlossherr hervor.*
„Hochverehrte Geister, liebe Kolleginne. Ich, Karl von Radau, freue mich, daß
ihr heute wieder alle nach so langer Zeit
erschienen seid.“

Gespensterchor: *(leicht brummend)* „Hu“

Karl von Radau: „Ihr wisst, was unsere nächtlichen Stunde ist.“

Gespensterchor: *(etwas lauter)* „Hu“

Karl von Radau: „Wir müssen das stergesetz fürchterliche
Geräusche e... se einen Riesenschrecken verbreiten.“

Gespensterchor: *(noch lauter)* „Hu“

Karl von Radau: „Aber heute, an diesem anderen Tag, weshalb wir auch ganz
be... nacht nämlich feiert unser hochverehrter Kollege Flaschengeist
Flaschengeist): „War es der 950ste oder der 960ste, verehrter Geisterkollege?“

Flaschengeist: „d sagt laut) „Es ist der 1000ste, verehrter Schlossherr.“

Karl von Radau: „Was? Das ist ein Ding! Da haben Sie sich aber wirklich gut gehalten.
t für neunhundert halten.“

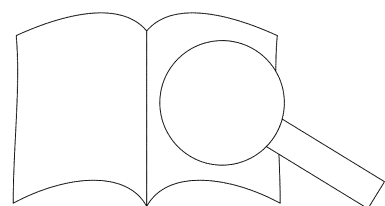
Karl von Radau: „Gut, danke.“

Karl von Radau: „All ihr anwesenden Geister auf Eulenstein, wir wollen unseren
gen Flaschengeist gebührend feiern. Er wird heute nacht eintausend Jahre
s schnell noch ein Geburtstagsständchen singen, bevor wir zur Arbeit schre-“

Gespensterchor: *(bestätigend)* „Huuh, huuh“

Karl von Radau: „Seid ihr bereit?“

Gespensterchor: *(laut und freudig bestätigend)* „Huuh, huuh“ *(Musik beginnt)*



Lied 3 Geburtstagslied

Text und Musik: Peter Schindler

Beschwingt

Gesang

Klavier

Al - les

5

Gu - te zum Ge - burts - tag, al - les Gu - te und viel
Trom - mel, blast Trom - pe - te, spielt die Hör - ner und Schal

F Dm Gm7 C F Ab°

9

dei - nem gro - ßen Fe - ste -
kom - men, gra - tu - lie - ren, -

F Eb7 Gm7 C7 F

1.

ur dich Mu - sik.
heut mit uns sik. Schlagt die

13

Er le - be hoch!

Bb

17

Noch - mal tau - send Jah - re wün - schen wir, —

G⁷ C Dm⁷ D[°] C

21

wir al - les Gu - te zum Ge - burts - tag, al - les Gu

F Dm Gm⁷ C

25

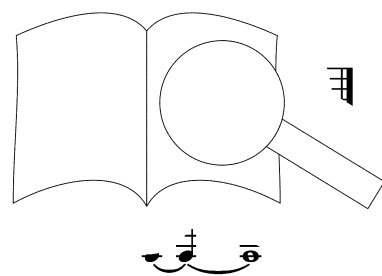
Glück wün - schen wir von al - les Gu - te zum Ge -

C⁷ F Gm⁷

29

te und viel Glück!

Gm⁷ C^{sus} F



2. Szene: Kleine Hexe tritt auf.

Flaschengeist: „Bravo, bravissimo. Vielen Dank, liebe Freunde. Das hat mir sehr gut gefallen.“

Zwei Gespenster: „Lieber Flaschengeist, wir haben Ihnen auch noch ein kleines
Geburtstagsgeschenk mitgebracht. Rübezahl, kommst du mal mit der Flasche?“
Rübezahl kommt, bringt die Flasche, die zwei Gespenster überreichen sie dem Flaschengeist.

Flaschengeist: „Ooh, Mann, ist die toll! Die ist ja viel größer als meine alte.
Darin kann ich es mir jetzt so richtig bequem machen und endlich meine Beine langstrecken.
Fantastisch! Also vielen Dank, meine lieben Geisterfreunde, ich bin echt überrascht.
Aber macht nicht zuviel Aufhebens um so einen Geburtstag. 1000 Jahre, was ist das schon?“

Karl von Radau: „Herr Kollege, das gefällt mir. Sie haben Humor. Also dann, an die Arbeit.
Die Zeit drängt.“

Rübezahl: *(schreit)* „Halt, – halt, wir können noch nicht anfangen! Die kleine Hexe fehlt noch.“

Karl von Radau: „Ach, herrje, stimmt ja. Das hätte ich glatt übersehen.
Ihr Rabe hatte mir ja schon angekündigt, dass sie ein bisschen Verspätung hat
Sie führt heut nämlich großes Reisegepäck bei sich. Ich hoffe, dass sie bald

Gespensterchor: *(leicht verärgert)* „Huuh“

*Man hört und sieht in der Ferne, wie die kleine Hexe mit einer Kofferbox kommt.
Sie stöhnt und ächzt.*

Karl von Radau: „Aah, ich glaube, da kommt sie schon, ja, potztausend!
Die kleine Hexe tritt auf und beruhigt die staunenden Geister.
Reise ist sie fast außer Atem kleine Hexe: „Ich bin endlich da, ich komme, aber ich habe die lange und beschwerliche Reise vertragen.
Ich habe fast doppelt so lange gebraucht, wie ich es auf dem Flug hierher keinen Stau
gab. Aber für das Warten möchte ich euch etwas Tolles mitgebracht.
(Packt ihre Maschine aus. Die anderen schauen mit großem Staunen.)
Bevor wir heute nacht mit dem Spuk anfangen, möchte ich euch noch etwas zeigen.
Ihr werdet begeistert sein, *(zeigt triumphierend auf ihre große Maschine)*
meine neueste Maschine.

Gespensterchor: *(erstaunt)*

Kleine Hexe: „Das ist meine neue Geräuschemaschine.“

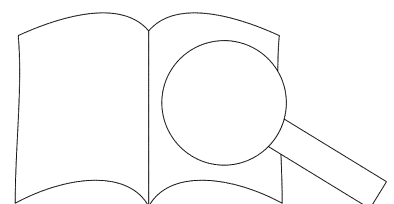
Gespensterchor:

Kleine Hexe: „Ich habe diese Geräuschemaschine erfunden.
Sie soll euch helfen, wenn ihr bei unserer mühseligen Geisterarbeit helfen.
Wir unsere Geräusche nicht immer selber zu machen.
Ich möchte sie euch einmal vorführen?“

(Alle gespannt) „Huuh“

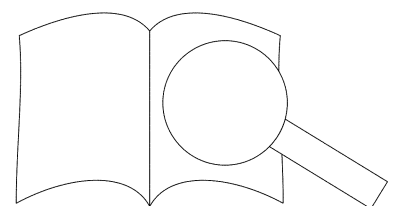
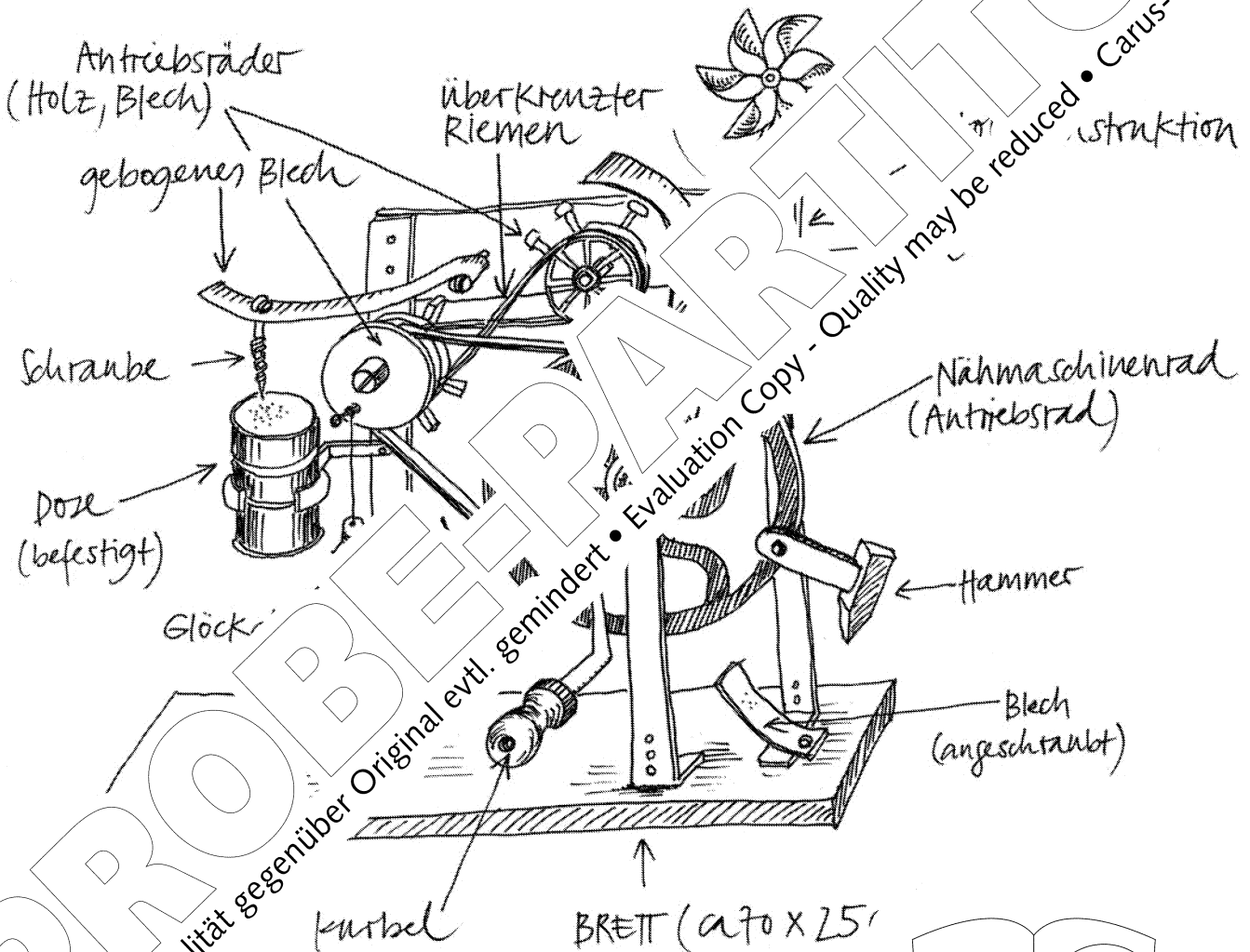
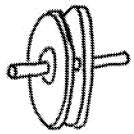
„Also aufgepasst!“

(Die Geräuschemaschine beginnt Krach zu machen, Lied 4 beginnt.)



BAUANLEITUNG FÜR DIE KRACHMASCHINE:

Man nehme: 1 altes Nähmaschinenrad, Lederriemen (Haushalts-
gummis)
1 Blechdose, gebogene Blechstücke
1 Hammer (Griff verkürzt), 1 Kurbel
1 Glöckchen, 1 Windrad
Holzlatten für die Konstruktion
2 kleine Antriebsräder mit Achse



Lied 4 Das Lied von der Krachmaschine

Text: Peter Schindler, Christoph Mohr

Musik: Peter Schindler

Heiter und nicht zu schnell

Kleine Hexe (Solo)

Gesang

Klavier

1. O - ben ragt ein Wind-rad raus, das

F F/A B $\flat$ H $^\circ$ C 7 F F C 7

7

dreht die Wind - tur - bi - ne, so geht die Kraft ihr nie - mals aus

C 7 F F C 7

12

Einige

schie - ne. Knack, knack tack, tack, tack, tack, tack,

F C 7

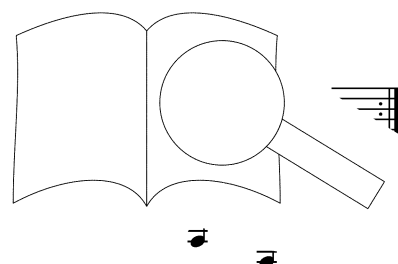
17

Wie

ng.

ta, ta, ta, trööt, ta, ta, ta, ta, rums und rər

C 7



21 Kleine Hexe

2. Ganz e - xakt ist sie ge - baut, und sie ist auch ziem - lich laut,

F C⁷ C⁷ F

25 al - les dreht sich, häm - mert, sägt, wenn sie sich be - wegt.

F⁷ B^b G⁷/H C C[°]

29 Einige

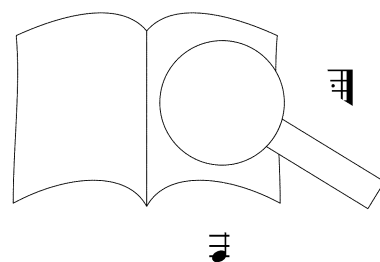
Klopf, klopf, klopf, klopf, klor tropf, tropf, tropf,

F

33 Wiederh

ta, trööt, ta, ta, ta, ta, rums und rap - pel

C⁷



37 Kleine Hexe

3. Ei - ne Ach - se aus Me - tall schlägt auf ei - ne Do - se,

F C⁷ C⁷ F

41

das gibt ei - nen Rie - sen - knall, ein fürch - ter - lich Ge - to

F C⁷ C⁷

45 Einige

Knall, knall, knall, knall, hall, schall, schall, schall,

F

49 Wie

ta, ta, tröö, ta, ta, ta, ta, rums und rap -

C⁷

53 Kleine Hexe

4. Wie es tu - tet, wie es kräht, ist es nicht sym - pa - thisch?

F C⁷ C⁷ F

57

Ja, mein Su - per - krach - ge - rät, das läuft voll - au - to - ma - tisch.

F C^m/E^b B^b B^b/D⁶ C⁷ C[°]

61 Einige

Tuuh, tuuh, tuh, tuh, tuuh, buuh, b^b, tuh,

F C⁷

65 Wiederholung: Alle

trööt, ta, ta, ta, ta, tröö, ms und rap - pel - peng.

F C⁷ F

3. Szene: Auf

Die kleine „neine Erfindung?“

Gespe „uuh, huuh“

Ri: „Hexe, für deine Erfindung gebührt dir der Nobelpreis für Zauberei.

„Meisterleistung. Gratulation! Super gemacht.“ (Zu den umstehende

„Ist toll? In Zukunft können wir unsere Arbeit noch viel besser erledige

„Die Maschine sind wir lauter und furchterregender als bisher und vor aller

„d damit schneller fertig! In meinem Alter ist das Gespensterleben nämlich

„heut man sich doppelt über eine solche Erfindung. Rums und rappelpeng. R

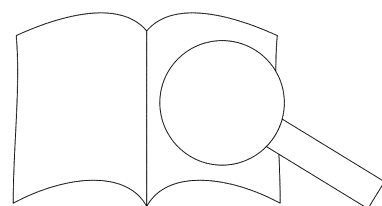
Gespe „Huuh“

Karl von „(mahnt zur Arbeit) „So, liebe Geisterfreunde, jetzt aber wirklich an die Arbeit.

Ihr wisst, die Zeit vergeht im Fluge, und in einer Stunde müssen wir fertig sein. I

Jeder weiß, was er zu tun hat.“ Die Geister eilen fort

(Ruft noch laut hinterher): „Und vergesst mir nicht die beiden Schlosstürme!“



Lied 5 Die Geisterstunde

Text: Peter Schindler, Christoph Mohr
Musik: Peter Schindler

Sehr rhythmisch und nicht zu schnell

Gesang

1. Die Gei-ster-schar ver-swin-det nun im Nu, 7 im
7 2. Kel-ler-gei-ster ras-seln mit der Ket-te, 7

Klavier

Em⁹

5

gan-zen Schlos-se hört man nur Hu-hu. 7 Die Bi^l Wand,
Fle-der-mäu-se flat-tern um die Wet-te. 7 h s. n bie-

8

- gen, und Fa-ckeln, 7 und im he ge gen Graf Dra-cu-la,
7 und im he ge gen laut-los 7

F#m⁷

12

erst mal zu, 7 n gleich
um die E-cke. t den

H Em

16

hin. 7 Er weiß, da ist was schreck-lich Gu-tes drin. 7 Er braucht zur Stär-kung sei - ner Kraft
Zäh-nen. 7 Zwei Ge-spen-ster la - chen da-rauf Trä-nen. 7 In der Die - le knarrt die Tru -

Am⁹

20

- he, drei Glä-ser Blut-o-ran - gen-saft, - he, denn das ist sei
7 Mäu-se fin-den kei - ne Ru - he, 7 und im Sch

F# H⁷

25

Swingfeel

Refrain

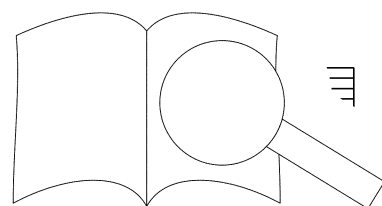
zin. ä - nen. Um ster - stun - de auf Schloss Eu - len -

Em C^{7/9} Em

30

ft sich die Ge - spen - ster - run - de. Karl

Em C^{7/9} H^{SUS}



35

von Ra - dau, der Schloss-herr, der lädt al - le wie - der ein nach Eu - len - stein

Em C^{7/9} Em C^{7/9} Em

40

zur Gei - ster - stun - de. Der Mond am Him - mel

H⁷ Em C⁷ H⁷ Em

45

liegt Schloss Eu - len - stein, al - len Rit - zen.

Em C^{7/9} C^{7/9} H^{sus}

50

ter - nacht bis in den er - sten Mor - gen - däm - er - nis hört

Em C^{7/9} Em

55

man durchs Schloss Ge - spen - ster flit - zen.

Möglichkeit zu improvisierten
Geisterspielszenen.
Länge ad libitum,
auf Zeichen Vers 2

Em H⁷ Em

59

Der Mond am Him - mel wacht, und ein - sam liegt Schloss Eu - len -

C⁷ Fm D^b7/9 Fm

64

Wind pfeift laut aus al - len Von Mit - ter - nacht bis

Fm D^b7/9 C⁷ Fm

69

Mor - gen - däm - mer - schein hört man durchs Schloss

Fm D^b7/9 Fm

74

flit - zen. Gei - ster - stun - de,

Fm Db 7/9

78

Gei - ster - stun - de, Gei - ster - stun - de

Fm Db 7/9

82

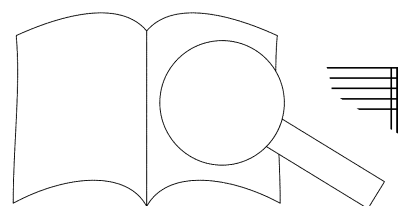
stein. - - - - - stun - de,

Fm Db 7/9

86

Gei - ster - stun - de auf - - - - - stein.

Db 7/9



Dunkel ist's, jetzt blitzt es heftig,
und der Sturmwind wütet deftig
droben auf Schloss Eulenstein.
Hört ihr, wie die Gespenster schrein?

Hört ihr die Wände, wie sie wackeln?
Hört ihr das Knistern von den Fackeln?
Hier ist Karl von Radau zugange!
Im Schloss wird allen angst und bange.

4. Szene *(Überall hört man seltsame Spukgeräusche verschiedenster Art)*

Karl von Radau: *(tritt auf)* „Ja, so lieb ich es auf meinem Schloss.

Überall kracht und zischt es, überall wird kräftig Radau gemacht.

Die Geisterstunde macht meinem Namen alle Ehre.

Die Erfindung von der kleinen Hexe ist wirklich spitze.

Eine Superkrachmaschine, rums und rappelpeng, rums und rappelpeng.“

Zwei Gespenster kommen angelaufen, völlig außer Atem vom Spuken.

Erstes Gespenst: „Hau, hau, hau, Karl von Radau, eine klasse Geisterstunde ist das heut

Wir haben jetzt gerade fürchterlich in der Ahnengalerie gespuht u
dem Weg in die Besenkammer.“

Zweites Gespenst: „Wissen Sie zufällig, wo Rübezahl steckt? Wir könnten i

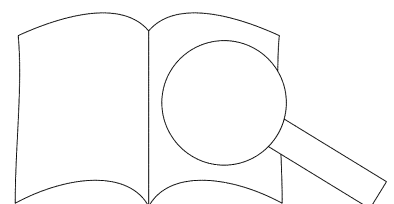
Karl von Radau: „Keine Ahnung, aber wahrscheinlich geht er ge
nach und lässt in der Küche die Töpfe w
Das kann er ja hervorragend, und es

Rübezahl: *(kommt mit einem Topf, auf der er ge* „habt ihr gerade von mir gesprochen?
Da bin ich schon.
So, – in der Küche *(nimmt)* „mal jeden Topf zum Klingen gebracht,
dort hat es jetz „ächste Aufgabe?“

Karl von Radau: „Die habe *(zu beiden Gespenster)*
R „die Besenkammer rüber und dort mal wieder ordentlich Unordnung machen.
i und kräftig mit dem Besen schwingen. Die kleine Hexe hat dazu nämlich
i ist total mit ihrer Krachmaschine beschäftigt.

werter Schlossherr, soll uns ein Vergnügen sein, wird sofort erled

k
beide. *(vergnügt)* „Auf, auf zum fröhlichen Spuken! Rums und rappelpeng!“



Lied 6 Kettenrasselhuhulied Reprise Refrain

Text: Peter Schindler, Christoph Mohr

Musik: Peter Schindler

Allegro

Gesang

Klavier

Hu - uh, hu - uh, hu, die Ket - ten ras - seln,

Dm

5

hu - uh, hu - uh, hu, das Schloss er - bebt,

hu - de

A⁷

8

wa - ckeln,

-stun - de lebt.

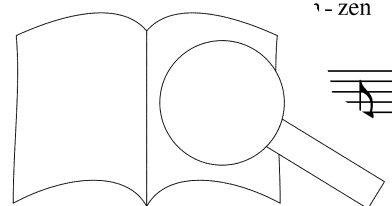
Dm

11

io, hört man ein La - chen,

1 - zen

PROBE PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



14

Schloss. Ü - ber - all ein Zi - schen und ein Kra - chen, bei

Gm Dm

17

von Ra - dau ist wie - der mal was los. Denn Gei - ster - stun - de

A⁷ Dm D⁷ Gm⁶

20

schön - ste Stun - de, die es für Ge - spen - ster denn

Dm A⁷

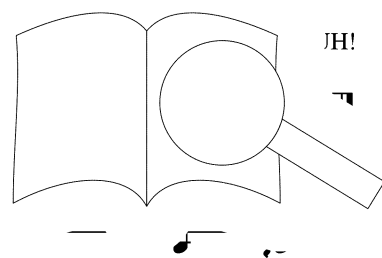
23

Gei - ster - stun - de Stun - de und bei al - len Gei - stern sehr be -

Gm⁶ A⁷

26

hu-uh, hu-uh, hu-uh, hu-uh, Hu-uh, hu-uh, hu, hu-uh, hu-uh, hu, hu, hu!



5. Szene *Man hört, wie sich aus dem Hintergrund jemand nähert, der leicht torkelnd vor sich hinsingt. Es erscheint Graf Dracula. Er hat eine Flasche Rotwein in der Hand und scheint etwas beschwipst zu sein.*

Graf Dracula: „Rums und rappelpeng, hicks, huhuhu, rappelhuhu, hu, rums, rums, peng, hicks.“

Karl von Radau: „Ja, wer kommt denn da? Graf Dracula? Aber warum sind Sie denn so wackelig auf den Beinen? Ist Ihnen nicht gut?“

Graf Dracula: „Doch, doch, mir geht es ausgezeichnet, ich bin nur plötzlich ein wenig müde.“

Karl von Radau: „Müde? Ja, was haben Sie denn getrieben, dass Sie sooo müde sind?“

Graf Dracula: *(etwas lallend)* „Also, hicks, das kommt so. Ich bin zum Arbeiten gleich in den Schlosskeller gegangen und habe dort erst mal nach dem Rechten gesehen. Und dann habe ich mir eine kleine Stärkung gegönnt, hicks. Aber irgendwie hab ich wohl das Weinregal mit dem Blutorangensaft-Regal verwechselt. Es hatte nämlich, hicks, die gleiche Farbe! Mann, bin ich müde, ich glaube, ich muss mich mal kurz aufs Ohr legen. Hicks!“

Zwei kleine Gespenster: *(kommen aufgeregt gerannt)* „Herr von Radau! Herr von Radau!“

Karl von Radau: „Ja, was ist denn los?“

Erstes Gespenst: „Herr von Radau, wir waren gerade auf dem Dachboden vom Turm und haben uns dort fürchterlich erschreckt. – – – – Da, da, da oben spukt es.“

Karl von Radau: *(lacht)* „Na klar spukt es da oben. Es ist doch gerade Geisterstunde.“

Zweites Gespenst: „Nein, nein, es spukt ganz anders wie sonst. Lauter fremde Geräusche. Die kommen nicht von unseren Gespensterkollegen. Hören Sie doch mal!“

Karl von Radau lauscht. Man hört laute Trommelschläge.

Karl von Radau: „O weh, o weh, das hört sich aber gar nicht gut an. *(Hört noch mal hin)*. Ich fürchte fast, das ist Fritz Rabatz von Ach und Krach. Was der wohl will? Ist vor 138 Jahren Schlossverbot erteilt, weil er damals im großen Ballsaal mein Kronleuchter kaputtgeschlagen hat. *(Zu den Gespenstern)* Hört zu, wir müssen andern Bescheid sagen, dass sich Rabatz eingeschlichen hat. Vor dem Ich weiß nicht, was er hier sucht, aber der ist zu allem fähig. Vielleicht Krachmaschine von der kleinen Hexe klauen.“

Fritz Rabatz von Ach und Krach tritt ein:

Fritz Rabatz von Ach und Krach: *(drohend)* „Ja genau, das will ich!“ *(Musik setzt ein)*

Karl von Radau: „Oje, zu spät. Da ist er schon.“

Lied 7 Trommellied

Solo: Fritz Rabatz von Ach und Krach singt:

Text: Christoph Mohr, Peter Schindler
Musik: Peter Schindler

Bedrohlich und nicht zu schnell

Oktaven mit Tremolo

Melodie i

5

1. nur beim 2. Vers

Ra - batz von der Ach und Krach, knallt

ma' mel

Am⁷ Dm Am⁷ Dm

8

al - le wach. Fritz, der Lau - te, wer - de ich ge - nannt,
 Gän - ge schallt. O, wie ist das fürch - ter - lich und laut,

Dm Am⁷ Dm Gm Dm

11

herr - sche ü - bers gan - ze Trom - mel - land. Rumm, bum, bum,
 wenn man die - se Bäu - ren - trom - mel haut.

E⁷ Gm/A A⁷ Dm

14

bumm, rumm, bum, bum, bur rumm, bum, bum, bum, bum bum,

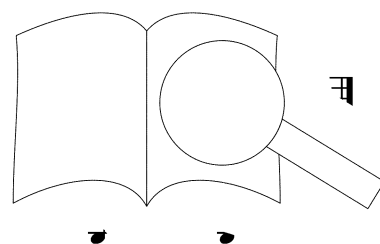
Dm Am⁷ Dm Am⁷ Gm

18

um, rumm, bum, bum, bum, bum, bum, bumm.

Em⁷ A⁷ Dm

1. 2.



6. Szene: Streit zwischen Rabatz und Karl von Radau.

Karl von Radau: (verärgert) „Fritz Rabatz, altes Schlitzohr, was wollt Ihr hier?“

Fritz Rabatz

von Ach und Krach: „Ich will die Krachmaschine, sofort!“

Karl von Radau: (verärgert) „Wie bitte? Die Krachmaschine gehört der kleinen Hexe. Verschwindet!“

Fritz Rabatz

von Ach und Krach: „Ich will die Krachmaschine, und zwar sofort!“

Es kommt zum handfesten Streit zwischen Radau und Rabatz.

Karl von Radau: „Das habt Ihr Euch wohl so gedacht. Hierher zu kommen und Rabatz zu machen. Wer hat Euch überhaupt eingeladen zur Geisterstunde? Ihr wisst doch ganz genau, dass Ihr hier Schlossverbot habt. Ihr kennt meine Anordnung: Radau ja, Rabatz nein!“

Fritz Rabatz

von Ach und Krach: (zornig) „Das ist mir egal. Ich will die Krachmaschine.“

Karl von Radau: „Ich hab's doch grad gesagt. Die Krachmaschine ist eine Erfindung der kleinen Hexe, und sie gehört ihr allein. Verschwindet sofort von hier und lasst uns in Ruhe. Was Ihr hier macht, ist Schlossfriedensbruch!“

Fritz Rabatz

von Ach und Krach: (trommelt ganz laut) „Das ist mir egal. Gebt mir sofort die Krachmaschine, oder es passiert etwas ganz Fürchterliches.“ (trommelt noch lauter)

Mittlerweile haben sich alle Gespenster eingefunden und stehen vor Fritz Rabatz.

Kleine Hexe: (etwas schnippisch) „Hallo, Fritzchen Rabatz, wie geht's dir? Hast du mir mal wieder nachspioniert? Ich habe dir doch schon hundertmal gesagt, dass ich meine Krachmaschine nicht hergebe. Verdufte hier so schnell wie möglich und lass arbeiten. Du störst uns bei der Geisterstunde.“

Fritz Rabatz

von Ach und Krach: (drohend) „Das ist mir jetzt ganz egal. Entweder Ihr rückt sofort die oder ich mache einen solchen Rabatz, dass Schloss Eulenstein brennt. Dann ist hier Schluss mit Geisterstunde. Verstanden?“

Der alte

Flaschengeist:

(genervt) „Jetzt hör mir mal gut zu, du alter Rabatzmacher! Ziemlich auf den Geist. Jetzt hast du uns genug genervt. Die Krachmaschine gehört der kleinen Hexe, und wenn du jetzt nicht ganz schnell die Fliege machst, veranstalten wir bei dem dir Hören und Sehen vergeblich. (zur kleinen Hexe) Kleine Hexe schnell, dein Zauberspruch.“

Lied 8 Zauberspruch

Text: Christoph Mohr, Peter Schindler
Musik: Peter Schindler

Beschwingt

Gesang

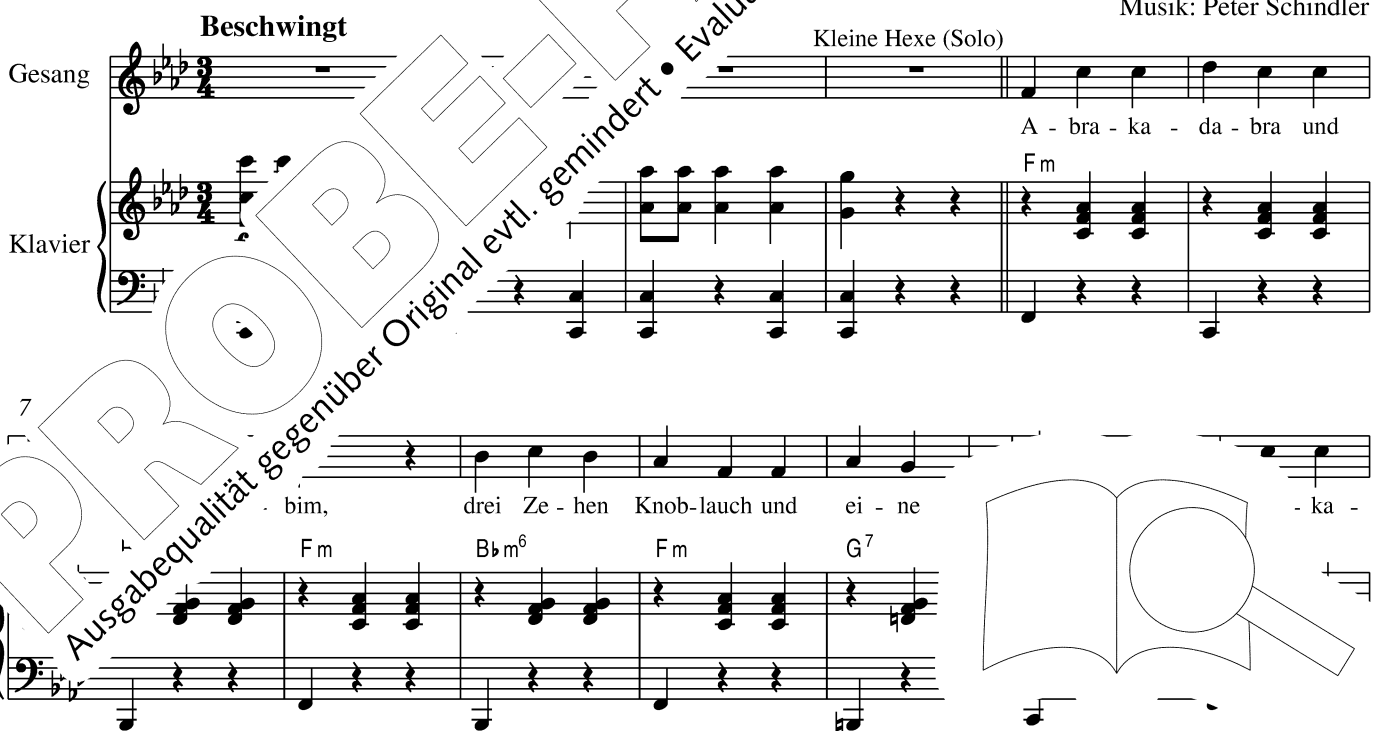
Klavier

Kleine Hexe (Solo)

A - bra - ka - da - bra und

bim, drei Ze - hen Knob - lauch und ei - ne

- ka -



14

da - bra und di - del - dum - dei, jetzt wird ge - zau - bert, mein Be - sen her - bei!

Fm B♭m⁶ Fm B♭m⁶ Fm C⁷ Fm

21 **Flüstergesang, geheimnisvoll**
Alle

Eins, zwei, drei, vier, fünf und sechs,

pp

28

schwar - zer Ka - - te hex,

pp

35

hex! das sei ge - we - sen! Drei - mal

Gm⁷ C⁷ Fm B♭m⁷

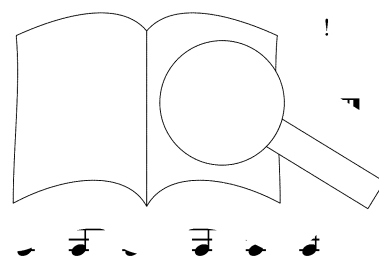
ff *cresc.*

42

xen - be - sen! Drei - mal gro - ßer !

C^{sus} B♭m⁷ G⁷/H

ff



7. Szene: Zauberei, Rabatz flieht

Fritz Rabatz

von Ach und Krach: „Hilfe, meine Fußsohlen werden auf einmal so heiß.
(*Springt in die Höhe*) – – – Ohoho, ist das heiß, was hast du gemacht, kleine Hexe?
Ich laufe wie auf Kohlen. – – – Hilfe, ich verbrenne. Meine Fußsohlen sind so heiß, so glühend heiß.
Hilfe, ich glühe. Ich muss sofort in den See springen, Hilfeeeee! (*Rennt nach draußen und schreit, man hört ein lautes Platschen, als er in den See springt.*)

Kleine Hexe: „So, (*klatscht vor Freude in die Hände*) ich glaube, den sehen wir so schnell nicht wieder.
„Heisse“ Füße zaubern ist meine Spezialität. Seit Monaten spionierte mir der Kerl hinterher.
Dem haben wir's aber so richtig gegeben. Haha! Und das nächstmal zaubere ich ihm heiße Ohren.
Das ist auch ein ganz besonderes Vergnügen. Haha, hoho, hihi!“

Alle lachen und freuen sich ausgiebig.

Flaschengeist: *zu von Radau (hält sich vor Lachen den Bauch)* „Also ich muss schon sagen,
von Radau, Ihre Geisterstunde ist immer noch die beste, die es hier so weit und breit gibt.
(*Zur kleinen Hexe*) Kleine Hexe, das war spitze! Ein super Zaubertrick. In meinem Alter hat
man schon viele Geisterstunden mitgemacht, da kann man schon vergleichen. Hier ist immer
wieder was geboten auf Eulenstein. Ausgezeichnet und so richtig zum Fürchten.“

Plötzlich wieder lauter Trommelwirbel. Alle Geister schauen sich verdutzt an.

Rübezahl: „Nanu, was ist das denn schon wieder? Etwa immer noch der alte Rabatzmacher?
(*entrüstet*) Ja, hat der denn noch nicht genug?“

Fritz Rabatz

von Ach und Krach: *erscheint, trommelt verhalten und fängt dann langsam an zu sprechen:*
„Liebe Freunde! Ich möchte euch ein Geschäft vorschlagen.“

Gespensterchor: (*erstaunt über den Sinneswandel*): „Huuh, huuh???“

Karl von Radau: „Sprich!“

Fritz Rabatz: „Also, ich habe mir da folgendes überlegt. Ihr bekommt von mir
hier (*schlägt drauf*) und noch zusätzlich fünf neue Trommeln.
Dafür bekomme ich von der kleinen Hexe die Konstruktion.
Dann kann ich die Krachmaschine in meiner Rabatzfabrik
alle Geisterschlösser verkaufen. Überlegt es euch gut.
Verkauf von sämtlichem Gespensterhandwerkszeug.“

Gespensterchor: (*entrüstet*) „Huuh, huuh, huuh !!?!“

Graf Dracula: „Wenn ich den bloß sehe, sehe ich schon

Rübezahl: (*zu Karl von Radau*) „Schlossherr, das kann ich nicht
Verjagen wir ihn. Wir sind in der Fabrik.
Wäre doch gelacht, wenn wir das vertreiben könnten!“

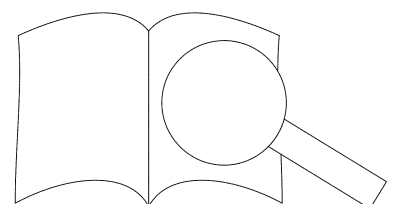
Gespensterchor: (*laut zustimmend*) „Huuh, huuh“

Karl von Radau: „Langsam, langsam. Wir haben
Krach besitzt die größte Fabrik
Wenn die nun gar keine Trommeln mehr haben, werden wir bald handlungsunfähig.
Wo sollen wir die Trommeln herholen? Die kleine Hexe steht bald ohne Besen da,
die Gespenster haben keine Krachmaschine zu bezahlen, der Flaschengeist bekommt ohne neue
Flaschen keinen Geisterstempel, und Graf Dracula wird ohne Blutorangensaft
ganz schön blutlos.“

Gespensterchor: (*neugierig*)

Karl von Radau: „Wir müssen diese Sache vor dem großen Geisterrat besprechen.“
„Ihr braucht ein wenig Bedenkzeit, um Ihr Angebot zu
überlegen. Ich bitte euch um etwas Geduld!“ (*feierlich, beschwörend*) „Großer Geisterrat – gib

*Als sich der Geisterrat zurückzieht, summt der Gespensterchor auf die Musik auf.
Man sieht, dass im Geisterrat heftig diskutiert wird. Die Geister unter Vorsitz von
Rübezahl diskutieren und sind voll in Aktion. Allerdings geschieht dies alles lautlos und
das Summen des Gespensterchores verstärkt die dramatisch zugespitzte Lage.
Die Sitzung des Rates endet mit dem Ende des Liedes. Der Geisterrat tritt auf:*



Lied 9 Summlied zum Großen Geisterrat

wie Lied 1 aber gesummt

Musik: Peter Schindler

Rumba Der Gespensterchor summt die ganze Zeit (gesummt)

Gesang

Klavier

p

Gm⁶

5

Dm⁷ Gm⁶

9

13

Cm E° Gm/D

18

Gm/D Eb⁷m Gm/D Dm⁷ Gm⁶

23

Gm⁶ *mf*

27

Dm⁷ Gm⁷

31

Dm⁷ Gm

35

Gm Gm/D Eb⁷ Gm/D

40

E^b Gm/D Dm⁷ Gm⁶ n^{6/9}

9. Szene:

Karl von Radau: „Fritz Rabatz von Ach und Krach! Der große Geisterrat hat getagt und ist zu folgendem Geschäft bereit.

(Zum Flaschengeist) Flaschengeist! Rübezahl! Verkündet das Ergebnis!“

Flaschengeist: „Nach Schloss Eulenstein werden von der Rabatzfabrik sofort fünf neue Trommeln geliefert und immer rechtzeitig zu jeder Geisterstunde alles, was Geister eben so brauchen, um ordentlich zu spuken.

Rübezahl: „Fritz Rabatz bekommt, wie gewünscht, von der kleinen Hexe die Konstruktionspläne für die Krachmaschine, aber dafür wird im Gegenzug die kleine Hexe gemeinsam mit Fritz Rabatz Generaldirektorin der Rabatzfabrik!“

Rabatz stöhnt

Die kleine Hexe: *(schnüppisch)* „Des weiteren verpflichtet sich Herr Fritz Rabatz von Ach und Krach, nie mehr unsere Geisterstunde zu stören und kommt auch noch für den Schaden auf, den er bei seinem Rabatz vor 138 Jahren im großen Ballsaal an den Kronleuchtern angerichtet hat.“

Rabatz stöhnt und überlegt kurz, dann wirbelt er laut mit der Trommel.

Fritz Rabatz
von Ach und Krach: „Gut, ich bin einverstanden, lasst uns dieses Geschäft mit
einem kräftigen Geisterhuhu abschließen.“

„Huhuhuhuhuuuuuuuuuuuh“

Flaschengeist: (etwas ungeduldig) „So, ich hoffe, dass jetzt alle zufrieden sind. Können wir jetzt endlich feiern? Ich schlage vor, dass wir wegen dem ganzen Trubel die Feier ausnahmsweise ein wenig verlängern. Ich möchte, dass noch ein bisschen mehr von dem tausendsten Geburtstags ist! Alle einverstanden?“

Alle Geister: *(hocherfreut)* „Huhu, huhu, huuu“

Karl von Radau: „Aber klar doch, wir feiern heute, bis
Aber Vorsicht, nicht lästern!“, ist es uns werden. Huuh, huuh!“

Graf Dracula: (laut, überschwenkt die Flasche) Das ist jetzt vorbei! Jetzt wird richtig gefeiert, ääh, ich meine der Flaschengeist!“

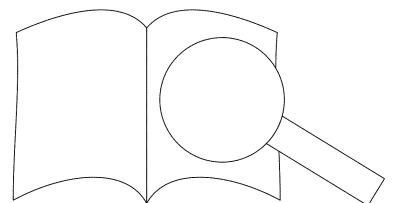
Gespensterchor: „Hoch! uuuuhhhh!“

Flaschengeist:
 „Ihre Majestät, dem Schlossherrn für seine Gastfreundschaft zu danken.
 Wir werden hier so ausgelassen feiern.
 Herr Karl von Radau!“

Geht doch! Schlossherr Karl von Radau! Huuuuuuuuuuuuuhhhh!“

„Liebe Gespensterfreunde! Ihr wisst doch genau, wie ihr mir eine
bereiten könnt. Feiert recht laut und macht so meinem Namen alle Ehre

Gesp.  „RADAU!“ *Alle erzeugen ohrenbetäubende Geräusche in allen
Klangschattierungen (pfeifen, johlen, klatschen, auf Dosen schlagen etc.)
Schlusslied beginnt darunter*



Lied 10 Die Geisterparty

Text und Musik: Peter Schindler

Calypso style

Zweite Stimme nur beim 3. Refrain!

With Groove

Tutti: 1. + 3. Jetzt wird ge -
Solo Kleine Hexe: 2. Heut wird ge -

5

fei - ert auf Schloss Eu - len - stein, —
fei - ert auf Schloss Eu - len - stein, —

denn nach der Ar - sein.
mit mei - ner Krö - al -

8

lein.

Der al - te heu - te an - ge - reist — und fei - ert
Mein Be - sen .n sin - ge laut hu - hu, — und al - le

11

er im Mon - den - schein.
Gei - ster - huh mit ein. (Zwei Gespen -

Karl von Ra - dar
Die Gei - ster - st

en aus -
es

Ei.

A^{sus}

A⁷

14

gibt Die Kü-chen-gei-ster ko-chen ei-nen Schmaus. Wir tan-zen fröh-lich hier bei Saft und
und ist bei al-len Gei-ster-n sehr be-liebt. Es tan-zen alt und jung den Tan-go -

D A⁷ D G D G

18

Rü - ben - bier, erst wenn die Son - ne lacht, dann flie - gen wir nach Haus.
twist mit Schwung und sin - gen im - mer wie - der gern das Gei - ster - lied.

(Morgendämmerung, die Sonne geht auf, der Geisterchor wird leiser und bewegt zum Schluss nur noch die Lippen.) Erzäh'

D/F# E m⁷ A⁷ D G

Fine

21

Tutti: Im Ka-min die Gei - ster-band
Solisten: Rü-be-zahl und Dra - cu - la

H m⁷ F m# A⁷ D

25

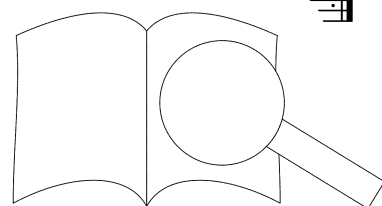
und die klei- und da - zu wäh-rend sie zur De-cke springt. (Solo Kl. Hexe) 2. Heut wird ge -
singt so laut wie nie zu - vor: (Tutti) 3. Jetzt wird ge -

H m⁷ H m E⁷ A⁷

3. A
Hok- stein,
nun ke- uhe ein.
Karl von . schickt seine Mannen
beim ersten Sonnenstrahl von dannen.

Lokus, pokus, omnibus,
Geisterstunde – jetzt ist Schluss!
Vorüber ist das Geistertreiben,
nur die alten Mauern bleiben
und ein bisschen Schwefelduft
drunten in der Marmorgruft.

Nu
für
De
wii



Lied 11 Kettenrasselfinale

(Reprise und Coda)

Text: Peter Schindler, Christoph Mohr

Musik: Peter Schindler

Gesang *attacca*

Denn Gei - ster - stun-de ist die schön - ste Stun-de, —

Klavier

D⁷ Gm⁶ Dm

4

die es für Ge-spen-ster nun mal gibt, denn Gei die

A⁷ Dm

7

schön - ste Stun-de — und be e. ebt. Hu-uh, hu-uh, hu,

Dm 17 Dm

11

hu - uh, hu - uh, hu - uh, hu - uh, hu, hu, H!